



Anonymes Unternehmen – Dublin, Irland

**Anonym**

Lehramt, Bachelor 7.FS

## Dublin, Irland

Dublin ist eine Hafenstadt und die Hauptstadt Irlands. Die Stadt nimmt viel Fläche ein, fühlt sich aber dennoch überschaubar an. Es ist ein regnerisches und grünes Land, auch Dublin hat viele Parks. Außerdem ist die Stadt bekannt für seine georgische Architektur.





Ich fing anderthalb Jahre vor meinem Auslandsaufenthalt mit der Organisation an. Am Anfang bewarb ich mich noch eigenständig, bekam allerdings keine Stelle.

## Vorbereitung

Ich musste für eine Organisationsfirma (PractiGo) bezahlen, welche nicht nur die Stelle sondern auch die Unterkunft für mich organisierte.

Diese erlaubte mir Berufsfelder zu wählen die mich interessierten und ich gab an gerne kulturelle Arbeit entweder in Museen oder beispielsweise dem Radio auszuüben. Das GPO wurde mir direkt vermittelt, ich führte ein Gespräch über das Telefon mit der Managerin und mir wurde zugesagt.

Insgesamt zahlte ich für die Stelle, die Vermittlung wie Unterkunft circa 6000€. Dublin sowie ganz Irland befinden sich in einer ernsthaften Housing Crisis.

## Aufgaben während des Praktikums

Hauptsächlich bestand die Arbeit aus Tickets verkaufen sowie im Souvenirladen zu arbeiten.

Auf freiwilliger Basis erarbeitete und gab ich kurze 10-minütige Einführungen in die geschichtlichen Hintergründe des Aufstands für große Gruppen und auch eine 40-minütige Tour für eine Schulklasse.



- Flüssigeres und selbstbewussteres öffentliches Sprechen
- Hörfähigkeiten: Verständnis von Englisch auch gesprochen mit stärkeren Akzenten
- Zeitmanagement
- Kundenumgang und Konfliktbewältigung



## Eindrücke

Dublin hat mir einen alternativen  
Lebensrhythmus gezeigt, trotz 40 Stunden  
Arbeitswoche



## Kultur

Iren sind überaus freundlich und offen. Getroffen wird sich gerne in Pubs, allerdings ist das Klischee der Trinkkultur etwas überholt. Zumindest muss man sich nicht gezwungen fühlen mitzutrinken falls man nicht will.

Eine gewisse Spontanität erleichtert hier einem das Leben, ja zu sagen, wenn sich eine Chance bietet wird gerne gesehen. Dublin hat eine reiche Geschichte und bietet eine Menge an interessanten Museen, bei denen sich ein Besuch lohnt.



Das Essen ist sehr füllend. Niemand muss hier hungern, doch aufzuessen ist auch schwierig. Tee begleitet jede Mahlzeit und ist gebräuchlicher als Kaffee. Letzteres findet man allerdings auch ausreichend in der Stadt.

## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Leider gelang es mir nicht meine Hin- oder Rückreise nachhaltig zu gestalten. Denn dies hätte die Anreise Tage dauern lassen, zuerst mit dem Zug nach England und dann mit der Fähre. Ich flog sowohl hin als auch zurück.

### Nachhaltigkeit vor Ort

Öffentliche Verkehrsmittel sind recht günstig zu nutzen mit der sogenannten Leap Card. Auch wenn die Busse nicht immer pünktlich sind, fahren sie doch regelmäßig genug, um verlässlich zu sein und sie bilden das Hauptverkehrsmittel dort.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Falls möglich wendet euch an Organisationsfirmen
- Für Öffentliche Verkehrsmittel in Irland ist die Leap Card ein Muss
- Kartenzahlung ist üblicher als Bargeld in Dublin
- Sucht euch eine Stelle aus, welche für euch wie ein Traum wirkt! Dies ist eine einmalige Chance sich auszuprobieren.
- Für Lehramt Studenten lohnt sich die Orientierung außerhalb der Schule, um einen Vergleich ziehen zu können und neue Perspektiven kennenzulernen.
- Dublin ist immer noch eine Großstadt und bringt dementsprechend gewisse Gefahren mit sich, Taschendiebstahl und andere Verbrechen stehen an der Tagesordnung. Sich seiner Umgebung bewusst zu sein ist eine Notwendigkeit.
- Für Taxis kann man sich die App FREENOW herunterladen.



## Das Leben danach...

Ich kann mir sehr gut vorstellen eines Tages nach Irland zurückzukehren, um dort zu leben und zu arbeiten. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass es sich lohnt Herausforderungen anzunehmen, weil sie dazu führen daran zu wachsen. Meine Eigenständigkeit und sozialen Fähigkeiten sind beide angestiegen.

## Anything else?

Ein Auslandsaufenthalt erfordert eine gewisse Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen. Um seine Erfahrungen zu maximieren, muss man Angeboten gegenüber offen eingestellt sein, während man gleichzeitig eine gewisse Vorsicht walten lässt. Diese Gradwanderung zu bewerkstelligen, benötigt Arbeit und Willen. Nicht alles wird einem immer leicht fallen und nicht jede Begegnung wird gelingen. Dies ist vollkommen normal und in Ordnung! Wie man sich seine Freizeit gestaltet, liegt an einem selbst. Nehmt die Dinge leicht, aber nehmt die Chancen wahr.

